

Erntedank 2020

Kinder- und Jugendchor Akademie

Ltg. Justine Wanat / Choreo Victoria Wohlleber

Predigt Uwe Vetter

MatthEvg 5 : 4,5,7,8,9 / Jesaja 65:8

Kein verlorenes Jahr!**Verdirb es nicht, da ist noch Segen drin!**

MatthäusRvangelium Kapitel 5

Und Jesus lehrte seine Jünger und sprach:**(4) Makarios / glücklich, die Leid tragen,****denn sie werden getröstet werden!****(5) Makarios / glücklich die Sanft-mütigen,****denn sie werden das Erdreich besitzen!****(7) Makarios / glücklich die Barmherzigen,****denn sie werden Barmherzigkeit erlangen!****(8) Makarios / glücklich die reines Herzens****sind, denn sie werden Gott schauen!****(9) Makarios / glücklich die Friedensstifter,****denn sie werden Kinder Gottes heißen!**

Es ist, sagt Gott der HERR, es ist jetzt so, wie wenn sich (beim Weinpressen) noch Saft in der Traube findet, und man sagt: **Verdirb es nicht, denn es ist noch ein Segen drin!** (Jes 65,8)

Also, was ist das denn für ein komisches Jahr! „Erntedank“ – was ist das denn heuer für eine „Ernte“! So ein Durcheinander! Wochenlang kein Kindergarten, keine Schule. „Home Schooling“... Eltern sind ok, als Eltern, aber als Lehrer nur zweite Wahl. Wie soll man gute Noten sammeln, wenn der Vater schon beim einfachen Bruchrechnen versagt! Wie soll die Mutter einen Deutschaufsatz schreiben, wenn sie ständig zwischen drei Kindern hin und her läuft! Sportverein, Musikschule, Freitagdemos mit Greta – so lange lief nichts. **Makarios / glücklich sind, die Leid tragen ...** Ja, ich *bin* ´s leid! Aber **glücklich** – nein! Am besten, wir haken dieses Jahr ab. Vergessen wir´s einfach. Erntedank fällt dieses Jahr mal aus.

*

Nicht so eilig! raunt es jetzt aus dem Himmel, werft das Corona-Jahr nicht weg. **Verdirb es nicht, denn es ist noch ein Segen drin, sagt Gott der HERR (Jesaja 65,8).** – Wirklich? Ist da noch Segen drin? Sollten wir tatsächlich noch Glück haben???

Sind die Traurigen glücklich? Was haben die Schüchternen von ihrer Sanftmut? Was haben die davon, die bei Streitigkeiten dazwischen gehen und Frieden unter Streithähnen stiften?! Ist denn da wirklich Segen drin?

Wenn es eins gibt, das dieses komische Jahr uns ein-/beigebracht hat, dann dies: Was Gott „Glück und Segen“ nennt, ist nicht immer das, was ich für „Glück und Segen“ halte. Nach meiner Ansicht war Segen immer das, was ich eben habe, bin und kann, was gut läuft, Spaß macht, was mir gelingt...

Wo winkt Segen in den Augen Jesu?

- Glück und Segen beginnt oft mit schweren Prüfungen, harten Zeiten, Entbehrungen, Rückschlägen, die mir Menschen nahe bringen, die auch Zuwendung brauchen. Segen keimt in kargem Boden, wenn ich etwas vermisste und auf diese Weise schätzen lerne, wenn ich mich beweise an dem, was anstrengend ist, was mich läutert, was Mut erfordert...

2020 konkret: ° Die Welt lebt weiter und sie lebt insgesamt besser ohne exzessiven Tourismus, ohne 100.000-BRTonnen-Hotelschiffen im Canale Grande/Venedig, ohne fortwährendes Jetten hierhin, dorthin, ohne Leben aus dem Rollkoffer. Exzessive Mobilität zerstört Klima und Kulturen. ° Die Allmächtigen der Welt erwiesen sich als ohnmächtig ggb dieser Naturkatastrophe und wurden demütiger, (Ausnahmen sind die Potentaten, die jede Scham verlassen hat). ° Die Globalisierung hat uns nicht nur alle reicher gemacht, sondern auch unfreier, erpressbarer. Geht es anders? ° Die Europäischen Krisen lehren eine wichtige Lektion: dass unser Europa nicht das „Auenland“ der Weltpolitik ist und wir keine „Hobbits“, die gemütlich in Erdhöhlen Bier trinken. Europäer müssen erwachsen werden, damit die Schwachen nicht von den Unverschämten über den Tisch gezogen werden. ...

Vielleicht hat das komische Jahr ja doch eine Ernte gebracht. Und wir haben etwas gelernt, das ohne Corona-Pandemie verborgen geblieben wäre. Vielleicht ist 2020 kein verlorenes Jahr, und da ist **noch Saft und Kraft in der Traube, und man sagt: Verdirb es nicht, denn es ist noch ein Segen drin!** (Jesaja 65,8)

>Hört, wen Jesus glücklich preist!<¹:

Makarios / glücklich die Leid tragen, denn sie werden getröstet werden!

Makarios / glücklich die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen!

Makarios / glücklich die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen!

Makarios / glücklich die reinen Herzens, denn sie werden Gott schauen!

¹Unser Chor-Lied zur Schriftlesung, EG 670

Makarios / glücklich die Friedensstifter, denn sie werden Kinder Gottes heißen!

*

Habt Ihr gehört? Irgendwas steckt in diesem komischen Jahr, das irgendwann noch mal richtig gut werden wird. Jetzt sind wir's **leid**. Aber Gott hat irgendwas vor, das **trösten wird**. Die **Sanftmütigen**, die nicht ausrasten, werden „**das Erdreich besitzen**“, sie werden am Ende was richtig gemacht haben. Wer **barmherzig** ist mit dem, der nicht weiß, wie er ohne Einnahmen die Miete bezahlen soll, der wird Gott von Seiner barmherzigen Seite kennenlernen. **Glücklich sind, die Leid tragen, denn sie werden getröstet werden!**

Ich bin mir sicher, Gott ist viel größer, als wir uns vorstellen können. Groß wie Er ist, kann ER weit über unsere Köpfe hinweg schauen, auf das, was noch kommt und was noch wird. Wir Menschen können kaum bis morgen sehen. Wann ist das alles mal vorbei? Wie feiern wir Weihnachten? Keiner weiß es zurzeit genau. - Aber Gott weiß, was noch drin ist. Und was in uns steckt. Und in der Johanneskirche möglich ist. Und in der Schule. Und dass wir gerade lernen, was wir später noch gut gebrauchen können. ... Wenn der Herr Jesus in die Zukunft schaut, ist er **glücklich**. Wenn ihr wüsstet, was noch kommt, werdet ihr froh sein! Gebt das Jahr nicht verloren, es ist **noch Segen drin!** ...

Een Verhaltje²: Pablo Picasso war ein berühmter Maler. Als der berühmte Picasso noch nicht berühmt war, sondern ein kleines Kind von vier Jahren, da malte er total wirres Zeug, so dass die anderen Kinder sich vor Lachen kugelten und die Großen sich schon Sorgen machten. Wo immer er ein Stück Papier zu fassen kriegte, malte Pablo ein wüstes

² „een Verhaltje“ sagte unser alter Lehrer Jehuda Aschkenasi in Utrecht, wenn er etwas Biblisches mit einer Geschichte erklären wollte, die er sich ausgedacht hatte.

Kriggelkraggel, ein curlywirly, pantschte ein Farbenmischmasch drüber. Am liebsten malte er komische Leute: Ein Gesicht mit Nase oben auf dem Kopf, mit dem Ohr am Hals, und Beinen, die aussahen wie durchgebrochen. - Pablos Eltern wars peinlich. „Der Junge kann ja gar nix!“ stöhnte der Vater und kaufte dem Kleinen ein Malbuch. Im Malbuch gab es ordentliche Umrisse, die Pablo ausmalen musste; „aber nicht über den Rand!“ „Guck mal, so gehen richtige Bilder!“ sagte die Mutter streng. - Aber Pablo fand das saulangweilig und wars bald **leid**. Und hätte das Malen vielleicht aufgegeben, wäre `Nerd` oder `Influencer` oder sowas geworden, wenn Gott nicht gesagt hätte: **Verdirb Mir den Jungen nicht, denn es ist noch ein Segen drin!** - Und so kam es, dass 30 Jahre später Picasso-Bilder im Museum hingen. Und die Leute standen davor und dachten: Was ist das denn für ein Kriggelkraggel, ein curlywirly, ein Farbenmischmasch! Und diese komischen Gestalten! Gesichter mit Nase oben auf dem Kopf, mit dem Ohr am Hals, und Beinen, die wie durchgebrochen aussahen. - Stumm standen sie da, bis einer meinte: „Naja, oder so“. Und seitdem war Pablo Picasso weltberühmt unter den Malern der Welt. Und Gott dachte: Ich hab's gewusst.

*

Und deswegen sollten wir dieses Jahr nicht verloren geben. Wer weiß, was noch drin steckt. Wer weiß, ob es nicht Segen hat, den wir erst noch entdecken werden. Dann werden **getröstet**, die es jetzt **leid** sind. Und die werden gewinnen, die **sanftmütig** bleiben. Und die jetzt **barmherzig** sind, werden in Gottes Armen landen. ... Vielleicht haben wir doch Grund zu feiern, und sollten heute vorsorglich „Gott sei Dank“ sagen, einfach ins Blaue hinein.

Amén